

fach weniger weit gediehenen Amerikanern und Briten vorhielten, spiegelte wider, wie stark sich solche Besatzungsbeamten mit den Inhalten der Politik in ihrem Land oder ihrer Zone identifiziert hatten. Wer — um das Beispiel des Leiters der Baden-Badener Sozialversicherungsabteilung 1945/46, Hesselbarth, zu nehmen — in Frankreich Abteilungsleiter in einer regionalen Krankenkasse war, sah sich in der Zone plötzlich vor ungeahnten Kompetenzen. Hier liegt ein Angelpunkt dafür, daß Freiräume, wie sie sich im Beziehungsgeflecht zwischen Paris, Baden-Baden und Berlin bilden konnten, gelegentlich für Neuansätze in der Besatzungspolitik genutzt wurden. In der Sozialpolitik konnten solche Ansätze auch deshalb zum Zuge kommen — und darin liegt ein weiterer Kernpunkt der Ambivalenz der französischen Politik —, weil eine mittel- oder langfristige ökonomische Nutzung der Zone eine zur Arbeit bereite Arbeiterschaft voraussetzte.

Dies war der Punkt, an dem sich sozialpolitische und ökonomische Interessen, wie zu zeigen sein wird, vereinbaren ließen. Wo dieser Punkt genau lag, konnte allerdings Sache des politischen Urteils sein: Hier waren zugleich manche Konflikte zwischen sozial- und wirtschaftspolitischen Zielen angelegt, und aus ihnen erklären sich einige der echten oder vermeintlichen Widersprüche in der französischen Politik.